

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1995)
Heft: 104

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

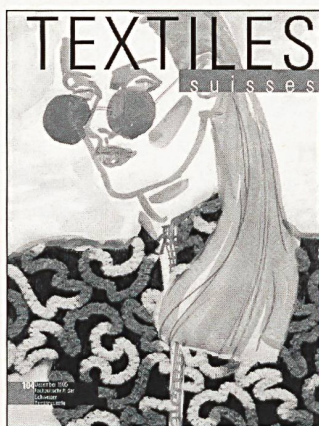
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Titelbildgestaltung von Mouchy
mit Stickerei von Bischoff

**Office Suisse d'Expansion
Commerciale OSEC**
Avenue de l'Avant-Poste 4
Case postale 1128
CH-1001 Lausanne
Tel. 021 323 18 24
Fax 021 320 73 37
Redaktion, Werbung, Abonnemente
Verlagsleiter: Peter Pfister
Chefredaktorin: Jole Fontana
Redaktionelle Mitarbeit:
Ursula Harbrecht, Klaus Dieter Ohk,
Beate Reichel, Rosmarie Zeiner
Werbung: Carlo Manferdini
Verlagssekretariat:
Myriam Gauch, Cristina Spillmann
Gestaltung: Atelier Bundi SGV
Silvia Aebi

International verteilte Publikation
mit vier Erscheinungen pro Jahr
Jahresabonnement:
Schweiz SFr. 80.-*/Ausland SFr. 89.-
Einzelexemplar:
Schweiz SFr. 22.-*/Ausland SFr. 26.-
Satz: Fotosatz Bern W. Spälti AG
Fotolithos: Prolith AG, Köniz
Druck: Farbendruck Weber AG, Biel

* Diese Preise verstehen sich inklusive 2% Mehrwertsteuer



OSEC

TEXTILES

s u i s s e s

© OSEC

Nr. 104/13. Dezember 1995

Inhalt

Editorial

Die Sparsamen 11

Prêt-à-porter Paris/Mailand Sommer 1996

Absage an die Vergangenheit 12

Stilistenmode aus
Schweizer Stoffen 20

New York, New York...

Simplicity... und Lust auf Glamour 36

Junge Designerszene Schweiz

54

Die Bluse vom Couturier 72

Party Time 90

Visionen verwirklichen 106

Spectrum 110

Übersetzungen 115

**Prêt-à-porter Sommer 96:
Absage an
die Vergangenheit**

Die Suche nach Ausdrucksformen, die Gegenwart verkörpern und Zukunft ertasten, treibt die trendsetzenden Designer um, trotz aller Rückgriffe auf die 60er und 70er Jahre. Eine Rückkehr zu den Basics kennzeichnet die neue «realistische» Mode. Hand in Hand mit einer Vereinfachung der Linien geht eine aufwendige Erneuerung über die Stoffoptik.



12

**New York: Simplicity...
und Lust auf Glamour**

New York verkörpert, was sich widerspricht, und Mode ist von dem Zwiespalt nicht ausgenommen. Sie hat ihre Wurzeln in Minimalismus und Sportswear, doch auch Glamour zieht sie an. Modelle von überwiegend jüngeren aufstrebenden New Yorker DesignerInnen aus Schweizer Stoffen spiegeln diese Zweipoligkeit: reduziert oder üppig, fast ohne vermittelnde Übergänge.

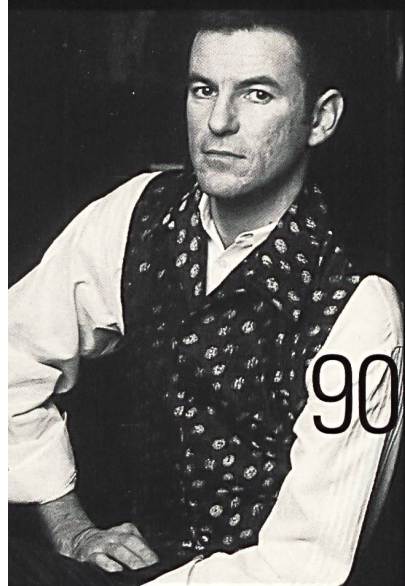
36



Party Time

Englische Schauspieler agierten auf Londoner Theaterbühnen als Dressmen, um neue Entwürfe von britischen Männermode-Designern aus Schweizer Stoffen vorzustellen. Das Thema kreiste die abendliche Szene ein – Disco, Party, informeller oder grosser festlicher Anlass. Entsprechend unterschiedlich, sowohl material- wie stylingmässig, präsentieren sich die Modelle.

90



**Junge Designerszene
Schweiz**

Die Entwürfe der jungen, sich etablierenden Designergeneration fallen durch konsequente Schlichtheit auf. Die Affinität zum Zeitgeist und die Suche nach klaren Ausdrucksformen beeinflusst auch die Wahl der Materialien. Aus Schweizer Kollektionen zum Winter 96/97 wurden nebst innovativen Neuheiten vorwiegend unspektakuläre Stoffe verarbeitet.

54



Die Bluse vom Couturier

Einen selbstbewussten Auftritt der Bluse mit individualistischen Interpretationen zu inszenieren, interessierte italienische Couturiers zumal jetzt, da die Bluse als Ergänzung der Kostümjacke modisches Stiefkind ist. Impulse kommen zuvorderst vom Material. Die unkonventionelle Auswahl aus Schweizer Gewebe- und Stickereikollektionen belegt es.



72